



Antrag

der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Evaluation der Impfung gegen die Neue Grippe H1N1 ("Schweinegrippe")

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Reihenimpfungen gegen die Neue Grippe H1N1 („Schweinegrippe“) in Schleswig-Holstein zu erfassen sowie die Umsetzung des Impfplanes umfassend zu evaluieren und dem Landtag in der der 8. Tagung (Mai 2010) einen schriftlichen Bericht vorzulegen.

Der Bericht soll insbesondere folgende Fragestellungen berücksichtigen:

- 1) Mit wie vielen Impfdosen welchen Impfstoffs hat sich Schleswig-Holstein bevorratet und zu welchen Kosten?
- 2) Wie viele Personen welcher Zielgruppe (Bundeswehr / Krisenstäbe, Gesundheitspersonal, Personen über 60 Jahre, chronisch Kranke, Schwangere, Kinder / Jugendliche) haben sich jeweils in den Monaten Oktober 2009, November 2009, Dezember 2009, Januar 2010, Februar 2010, März 2010 mit welchem Impfstoff impfen lassen? Welchem Anteil an der Bevölkerung entspricht dies jeweils und insgesamt? Wie viele der geimpften Personen haben sich bei niedergelassenen HausärztInnen, FachärztInnen oder im Rahmen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes impfen lassen?
- 3) Wie viele Impfdosen sind nicht verbraucht worden und in welcher Form können diese anderweitig verwendet werden? Welche Kostenanteile müssen letztendlich durch die Krankenkassen bzw. die Landes- und ggf. Bundesregierung getragen werden?
- 4) Welche Nebenwirkungen sind im Zusammenhang mit der Impfung bei welchen Personengruppen aufgetreten und in welchem Ausmaß? Welche schwerwiegenden oder lebensbedrohlichen Komplikationen sind ggf. aufgetreten? Wie viele Todesfälle hat es gegeben? Gab es signifikante Unterschiede

im Bezug auf die genannten Zielgruppen, die verwendeten Impfstoffe oder die Umstände der Impfung?

- 5) Wie viele Personen sind in Schleswig-Holstein an der Neuen Grippe H1N1 („Schweinegrippe“) erkrankt und welcher Zielgruppe sind diese jeweils zuzuordnen? Gab es regionale Schwerpunkte? Wie sind Schwere des Krankheitsverlaufs und Ansteckungsgrad der Neuen Grippe H1N1 („Schweinegrippe“) zu beurteilen? Sind auch geimpfte Personen erkrankt? Gab es bei ihnen Unterschiede im Krankheitsverlauf im Vergleich zu nicht geimpften Personen? Welche Wechselwirkungen sind ggf. mit der saisonalen Grippe beobachtet worden?
- 6) Gibt es Unterschiede in der Durchführung der Impfung, der Annahme durch die Bevölkerung, der Wirksamkeit oder im Bezug auf die Nebenwirkungen des Impfstoffs gegen die Neue Grippe H1 N1 („Schweinegrippe“) im Vergleich zu anderen Bundesländern, bzw. im Vergleich zu Staaten, die einen grundsätzlich anderen Impfplan umgesetzt haben (z. B. USA mit einem nasal zu verabreichenden Impfpräparat)?

Begründung.

Die öffentliche Diskussion über die Gefahren der Neuen Grippe H1N1 („Schweinegrippe“), den Nutzen und die etwaigen Nebenwirkungen und Gefahren einer Impfung wird extrem kontrovers geführt. WissenschaftlerInnen, MedizinerInnen und Verbraucher- und PatientenvertreterInnen kommen zu einer unterschiedlichen Beurteilung. Angesichts der undurchschaubaren Informationslage ist die allgemeine Skepsis in der Bevölkerung gegenüber der staatlichen Impfempfehlung nachvollziehbar. Vor diesem Hintergrund sollte zumindest eine bestmögliche Evaluation der Reihenimpfung durchgeführt werden, um zukünftig mit Blick auf mögliche Veränderungen des Erregers oder neue virale Ansteckungsgefahren über ausreichende Vergleichsinformationen zu verfügen.

Dr. Marret Bohn
und Fraktion